

B.9. In Anbetracht dieser legitimen Ziele ist es sachdienlich, die beitretenden Parteien von der Regelung der Rückforderbarkeit der Rechtsanwalts honorare und -kosten auszuschließen.

Durch die Unmöglichkeit, von der beitretenden Partei eine Verfahrensentschädigung zu erhalten, auch in dem Fall, dass diese auf eine Städtebaugenehmigung nach einem Aussetzungsentscheid des Staatsrats verzichtet hat, entstehen den klagenden und beklagten Parteien nämlich keine Mehrkosten für das Verfahren. Die Verfahrenskosten bestehen für die klagende Partei maximal in ihren Verfahrenskosten und ihren Rechtsanwalts honoraren und -kosten zuzüglich im Fall einer Niederlage der Verfahrenskosten und einer Verfahrensentschädigung für die beklagte Partei. Der Beitritt des Begünstigten der angefochtenen Städtebaugenehmigung zieht keine Erhöhung dieser Kosten nach sich, unabhängig von der Haltung, die die beitretende Partei im Laufe des Verfahrens einnimmt. So wird auch das Ziel, die Vorhersehbarkeit der Verfahrenskosten für die klagende Partei sicherzustellen, erreicht. Der Beitritt - auch wenn ihm ein Verzicht auf die angefochtene Genehmigung folgt - stellt die von der klagenden Partei zum Zeitpunkt der Einlegung des Rechtsmittels getroffenen Finanzplanungen nicht völlig auf den Kopf.

B.10.1. Im Übrigen hat der Ausschluss der beitretenden Parteien von der Rückforderbarkeit der Rechtsanwalts honorare und -kosten vor dem Staatsrat keine unverhältnismäßigen Folgen, auch wenn sich daraus ergibt, dass eine klagende Partei keine Verfahrensentschädigung zulasten der beitretenden Partei erhalten kann, wenn diese auf die angefochtene Genehmigung verzichtet hat.

B.10.2. Wie der Gerichtshof in seinem Entscheid Nr. 96/2012 vom 19. Juli 2012 geurteilt hat, obliegt es dem Gesetzgeber zu beurteilen, ob es angebracht ist, ein auf die Verfahren vor dem Staatsrat anwendbares System der Rückforderbarkeit der Rechtsanwaltskosten und -honorare einzuführen.

B.10.3. In seinem Entscheid Nr. 48/2015 vom 30. April 2015 hat der Gerichtshof geurteilt, dass in dem Fall, dass sich der Gesetzgeber dafür entscheidet, ein System der Verfahrensentschädigung für die Verfahren vor der Verwaltungstreitsachenabteilung des Staatsrates einzuführen, es ihm obliegt, bei der Ausarbeitung eines solchen Systems nicht nur den Unterschieden zwischen den Verfahren vor dem Staatsrat und denjenigen vor dem Zivilrichter Rechnung zu tragen, sondern auch den vielen anderen vorhandenen und bisweilen gegensätzlichen Interessen und Grundsätzen.

B.10.4. Der Ausschluss der beitretenden Parteien von der Verfahrensentschädigung vor dem Staatsrat kann zwar in Ausnahmefällen dazu führen, dass eine klagende Partei weder eine Verfahrensentschädigung zulasten einer beitretenden noch zulasten der beklagten Partei erhalten kann. Aber diese Folge wird durch die Garantie aufgewogen, über die die klagende Partei verfügt, dass sie nie eine Verfahrensentschädigung für eine beitretende Partei wird zahlen müssen. Wie sich aus Paragraf 1 der fraglichen Bestimmung ergibt, der direkt an Artikel 1022 des Gerichtsgesetzbuches angelehnt ist, ist eine Verfahrensentschädigung eine Pauschalbeteiligung an den Rechtsanwalts honoraren und -kosten der obsiegenden Partei. Daraus folgt, dass die Rückforderbarkeit der Rechtsanwalts honorare und -kosten kein Mechanismus ist, der es einer Partei ermöglichen würde, eine Verfahrensentschädigung zu erhalten, wenn sie obsiegt, ohne im Fall einer Niederlage zu deren Zahlung verurteilt werden zu können.

Damit hätte eine Ausweitung der Rückforderbarkeit der Rechtsanwalts honorare und -kosten auf die beitretenden Parteien nicht nur zur Folge, dass diese zur Zahlung einer Verfahrensentschädigung verurteilt werden könnten, sondern auch, dass sie gegebenenfalls eine solche Entschädigung von der klagenden Partei fordern könnten.

Als er alle in Rede stehenden Interessen abgewogen hat, wollte es der Gesetzgeber aber gerade vermeiden, dass das Verfahren für die klagenden und beklagten Parteien aufgrund des Beitritts eines Dritten zu teuer wird, was den Zugang zu Gerichten erschweren und die Kosten eines Verfahrens schwer vorhersehbar machen kann.

Indem sie allgemein das finanzielle Risiko des Verfahrens für die klagende Partei verringert, trägt die Entscheidung des Gesetzgebers, die beitretenden Parteien von der Rückforderbarkeit der Rechtsanwalts honorare und -kosten auszuschließen, daher auch für Verfahren, in denen diese auf die angefochtene Städtebaugenehmigung nach einem Aussetzungsentscheid verzichten, dazu bei, das Recht auf Zugang zum Richter zu gewährleisten.

B.11. Folglich entbehrt der in B.5 genannte Behandlungsunterschied nicht einer vernünftigen Rechtfertigung.

Aus diesen Gründen:

Der Gerichtshof
erkennt für Recht:

Artikel 30/1 § 2 Absatz 4 zweiter Satz der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat verstößt nicht gegen die Artikel 10 und 11 der Verfassung, an sich oder in Verbindung mit Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention und mit Artikel 9 Absatz 4 des Übereinkommens von Aarhus.

Erlassen in französischer und niederländischer Sprache, gemäß Artikel 65 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989 über den Verfassungsgerichtshof, am 8. Mai 2019.

Der Kanzler,
(gez.) P.-Y. Dutilleux

Der Präsident,
(gez.) F. Daoût

CONSEIL D'ÉTAT

[C – 2019/15310]

Avis prescrit par l'article 3^{quater} de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'État

La Région flamande, ayant élu domicile chez Me Jürgen Vanpraet, avocat, ayant son cabinet à 8820 Torhout, Oostendestraat 306, a demandé le 29 octobre 2019 l'annulation des articles 1^{er} et 4 de l'arrêté royal du 29 juillet 2019 modifiant l'arrêté royal du 15 mars 1968 portant règlement général sur les conditions techniques auxquelles doivent répondre les véhicules automobiles et leurs remorques, leurs éléments ainsi que les accessoires de sécurité.

Cet arrêté a été publié au *Moniteur belge* du 30 août 2019.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A. 229.430/IX-9639.

Pour le Greffier en chef,
Isabelle DEMORTIER,
Secrétaire en Chef.

RAAD VAN STATE

[C – 2019/15310]

Bericht voorgeschreven bij artikel 3^{quater} van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtspraak van de Raad van State

Het Vlaamse Gewest dat woonplaats kiest bij Mr. Jürgen Vanpraet, advocaat, met kantoor te 8820 Torhout, Oostendestraat 306, heeft op 29 oktober 2019 de nietigverklaring gevorderd van de artikelen 1 en 4 van het koninklijk besluit van 29 juli 2019 tot wijziging van het koninklijk besluit van 15 maart 1968 houdende algemeen reglement op de technische eisen waaraan de auto's, hun aanhangwagens, hun onderdelen en hun veiligheids toebehoren moeten voldoen.

Dit besluit is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 30 augustus 2019.

Deze zaak is ingeschreven onder het rolnummer G/A 229.430/IX-9639.

Voor de Hoofdgriffier,
Isabelle DEMORTIER,
Hoofdsecretaris.

STAATSRAT

[C – 2019/15310]

Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3^{quater} des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungstreitsachenabteilung des Staatsrates

Die Flämische Region, die bei Herrn Jürgen Vanpraet, Rechtsanwalt in 8820 Torhout, Oostendestraat 306, Domizil erwähnt hat, hat am 29. Oktober 2019 die Nichtigerklärung der Artikel 1 und 4 des Königlichen Erlasses vom 29. Juli 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 15. März 1968 zur Festlegung der allgemeinen Regelung über die technischen Anforderungen an Kraftfahrzeuge, ihre Anhänger, ihre Bestandteile und ihr Sicherheitszubehör beantragt.

Dieser Erlass wurde im Belgischen Staatsblatt vom 30. August 2019 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A. 229.430/IX-9639 in die Liste eingetragen.

Für den Chefgreffier,
Isabelle DEMORTIER,
Hauptsekretär.

SERVICE PUBLIC FEDERAL STRATEGIE ET APPUI

[2019/205372]

Sélection comparative des Project managers pour les bâtiments judiciaires (m/f/x) (niveau A1), néerlandophones, pour le SPF Justice. — Numéro de sélection : ANG19397

Vous pouvez poser votre candidature jusqu'au 02/12/2019 via www.selor.be.

La description de fonction (reprenant le contenu de la fonction, les conditions de participation, la procédure de sélection,...) est disponible auprès du SPF BOSA via www.selor.be.

Pour la retrouver, veuillez indiquer le numéro de la sélection dans le moteur de recherche.

Une liste de 7 lauréats maximum, valable 1 an, sera établie après la sélection.

Outre cette liste des lauréats, une liste spécifique des lauréats (qui reste valable 4 ans) présentant un handicap est établie.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BELEID EN ONDERSTEUNING

[2019/205372]

Vergelijkende selectie van Nederlandstalige Project managers gerechtsgebouwen (m/v/x) (niveau A1) voor de FOD Justitie. — Selectie-nummer: ANG19397

Solliciteren kan tot 02/12/2019 via www.selor.be.

De gedetailleerde functiebeschrijving (jobinhoud, deelnemingsvoorwaarden, selectieprocedure,...) kan u verkrijgen bij FOB BOSA via www.selor.be.

Geef het selectienummer in via de zoekmotor om de selectie terug te vinden.

Na de selectie wordt een lijst met maximum 7 geslaagden aangelegd, die 1 jaar geldig blijft.

Naast deze lijst van geslaagden wordt een bijzondere lijst opgesteld (die 4 jaar geldig blijft) van de personen met een handicap die geslaagd zijn.

SERVICE PUBLIC FEDERAL STRATEGIE ET APPUI

[2019/205364]

Résultat de la sélection comparative d'ICT-experts programmeurs (m/f/x) (niveau B), néerlandophones, pour le SPF Intérieur. — Numéro de sélection : ANG19301

Ladite sélection a été clôturée le 30/10/2019.

Le nombre de lauréats s'élève à 0.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BELEID EN ONDERSTEUNING

[2019/205364]

Resultaat van de vergelijkende selectie van Nederlandstalige ICT-deskundigen programmeurs (m/v/x) (niveau B) voor de FOD Binnenlandse Zaken. — Selectienummer: ANG19301

Deze selectie werd afgesloten op 30/10/2019.

Er zijn 0 laureaten.

SERVICE PUBLIC FEDERAL STRATEGIE ET APPUI

[2019/205365]

Résultat de la sélection comparative d'ICT-experts téléphonie Voice Over IP (m/f/x) (niveau B), néerlandophones, pour le SPF Intérieur. — Numéro de sélection : ANG19302

Ladite sélection a été clôturée le 30/10/2019.

Le nombre de lauréats s'élève à 0.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BELEID EN ONDERSTEUNING

[2019/205365]

Resultaat van de vergelijkende selectie van Nederlandstalige ICT-deskundigen Voice Over IP telefonie (m/v/x) (niveau B) voor de FOD Binnenlandse Zaken. — Selectienummer: ANG19302

Deze selectie werd afgesloten op 30/10/2019.

Er zijn geen laureaten.

SERVICE PUBLIC FEDERAL STRATEGIE ET APPUI

[2019/205382]

Résultat de la sélection comparative de Gestionnaires éclairage public (m/f/x) (niveau A1), néerlandophones, pour le Service public régional de Bruxelles. — Numéro de sélection : ANB19019

Ladite sélection a été clôturée le 12/11/2019.

Le nombre de lauréats s'élève à 1.

La liste est valable 2 ans.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BELEID EN ONDERSTEUNING

[2019/205382]

Resultaat van de vergelijkende selectie van Nederlandstalige Beheerders openbare verlichting (m/v/x) (niveau A1) voor de Gewestelijke Overheidsdienst Brussel. — Selectienummer: ANB19019

Deze selectie werd afgesloten op 12/11/2019.

Er is 1 laureaat.

De lijst is 2 jaar geldig.